

der letzte Schimmer des Tages. Einzelne Sterne blinkten, die See rauschte auf, und die Nacht umhüllte alle mit ihrem undurchdringlichen Schleier.

### Die Schlacht der fünf Admirale.

Zwei englische Flotten, jede von fünfzig Segeln und darüber, erschienen in der Nordsee. Die erste stand unter dem Befehle Sir George Ascues, die andere kommandierte Admiral Monk. Beide steuerten nach der Mündung der Maas, wo sich die holländische Flotte sammeln sollte. Das wollten sie hindern und die verschiedenen Divisionen derselben einzeln vernichten. Am 21. Dezember 1653 war die Vereinigung der englischen Flotte gelungen, und sie segelte nun mit kleinen Segeln nebeneinander her, um den Anbruch des nächsten Tages abzuwarten.

Unterdessen hatte Admiral Monk sämtliche Schiffsführer zu sich entboten. Er redete sie feierlich an, machte ihnen kund, daß die Schlacht morgen beginnen würde, daß sie es mit einem wohlgerüsteten Feinde zu thun hätten, und überreichte ihnen ihre Instruktionen. Er legte ihnen ans Herz, daß England die Königin der See sei und es bleiben müsse. Ihre Pflicht sei es, dies zu fördern. Mit diesen Worten wurden die Herren entlassen, nur die beiden Admirale blieben allein. Sie beredeten noch in vertraulichen Gesprächen miteinander, was für den folgenden Tag zu thun sei. Dann kehrte Sir George Ascue an Bord seines Schiffes zurück. Bei dem Admiral Monk aber trat ein Offizier mit der Meldung ein, daß die holländische Flotte im Anzuge sei. Am ganzen Horizonte tauchten Lichter auf und flogen hin und her, bald hoch, als leuchteten sie von den Toppen, bald niedrig, als blinkten sie von den Galerien. Auf Befehl des Admirals ward sofort die Ordre erteilt, alle Lichter auf der englischen Linie zu löschen.